

Prior kommt zu Dir in die Zelle und beginnt Dir unheimliche Geschichten zu erzählen, um die Fleischeslust abzutöten. Ich sehe Dich vor mir, wie ich Dir in München vor nun schon 14 Jahren selbst begegnete, als Du mir unheimlich warst mit Deinem schwarzen Bart und Deinen funkelnden Augen. Seh' Dich dann im Tiber baden, als Fiori Dich untertauchte, und dann in Paris, als Du mir im Frack und mit einem Blumenstrauss in der Hand Modell standest, und später dann im weissen Farmeranzug vor einer Palme. Ich sehe Dich auch, wie Pascin Dich gezeichnet hat, Matrosenanzug in einem Nachen fahren. Ich sehe Dich einen Cancan tanzen im Grelot und nachts in ein verbotenes Haus schlüpfen und traf Dich spät abends manchmal Arm in Arm mit Weert durch die Strassen wandernd.

Flechtheim hat mir oft zugeredet, Deinen Roman zu schreiben, aber ich finde nicht recht Zeit dazu, muss ja für ihn Bilder malen. Wenn Du diese zufällig einmal zu Gesichte bekommst, dann urteile milder über uns, erzähle, dass Du uns alle persönlich kennst und jeder von uns so seine eignen Fehler und Vorzüge hat.

Vielmals herzlichst grüssend

Dein alter

Rudolf Levy

Paris, im Mai 1914



Grossmann

Parc Moncean